

26. März 2018

**PRESSEMELDUNG 17/2018**

## **Die Devise kann nur lauten: #freepuigdemont!**

**Stellungnahme der AfD-Landesvorsitzenden zur Festnahme des katalanischen Politikers Puigdemonts**

„Nun hat die Bundesrepublik Deutschland ihren ersten politischen Gefangenen.“ Mag diese Formulierung der „Berner Zeitung“ überspitzt sein, trifft sie doch einen wunden Punkt im Selbstverständnis des bundesdeutschen Politik- und Medienbetriebs: die gestrige Festsetzung des ehemaligen katalanischen Regionalpräsidenten Carles Puigdemont auf der Autobahn A7 in Schleswig-Holstein löste weltweit Schlagzeilen aus. Der mit internationalem Haftbefehl gesuchte Puigdemont war auf der Rückfahrt von Finnland über Dänemark in die Bundesrepublik Deutschland eingereist, um in sein belgisches Exil zurückzukehren. Während es den finnischen und dänischen Behörden - aus welchen Gründen auch immer - nicht gelang, den Haftbefehl umzusetzen, konnte Deutschland durch unverzüglichen Zugriff hinter der dänisch-deutschen Grenze Vollzug melden.

Nun muß der Generalstaatsanwalt des Landes Schleswig-Holstein über die Auslieferung des katalanischen Politikers entscheiden. Mit der Festsetzung haben die schleswig-holsteinischen Behörden die Bundesrepublik Deutschland ohne Not als Akteur in einen internationalen Krisenherd geführt.

Vor dem Hintergrund des Selbstbestimmungsrechts der Völker, das unumstritten zu den Grundpfeilern des Völkerrechts gehört, ist es ein Affront gegenüber dem katalanischen Volk, einen Vorreiter ihrer Unabhängigkeit hier in Schleswig-Holstein in Haft zu nehmen.

Der in der Volksabstimmung des letzten Jahres zum Ausdruck gebrachte Wille der Katalanen auf einen eigenen Staat wird international nicht anerkannt. Und dies ausgerechnet von Politikern, die sonst als erstes schreien, wenn es um das Selbstbestimmungsrecht der Völker in allen Teilen der Welt geht und die dies unangefochten als „Vielfalt“ verstanden wissen wollen. Wenn es aber um wahre Vielfalt der volklichen Eigenarten und Identitäten geht, herrscht Schweigen im Wald. Im eigenen Hause gelten anscheinend andere Maßstäbe.

Das Selbstbestimmungsrecht der Völker ist ein hohes Gut, zum Erhalt kultureller Vielfalt weltweit, aber vor allem auch der Idee Europas wegen. Deshalb darf sich Deutschland nicht auf die Seite Madrids schlagen und damit den katalanischen Bürgern einen Schlag ins Gesicht versetzen.

Die Devise kann nur lauten: #freepuigdemont!